

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/29

Erschienen am 26. April 1952

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGBEIT

März 1 9 5 2

1936 = 100 a r b e i t s t ä g l i c h

Gesamtproduktion leicht zugenommen

Der neu berechnete Index der arbeitstäglichen Produktion (1936 = 100) stand im März für die gesamte Industrie auf 137,2 (vorläufig) gegenüber 134,5 im Februar, ist also um 2,0 vH angestiegen. Soweit die Unterlagen aus der Vorkriegszeit einen Vergleich zulassen, hält sich diese Zunahme etwa im saisonüblichen Rahmen, sie hat auch ungefähr das Ausmaß des Anstiegs im März der beiden vorangegangenen Jahre. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese Zunahme erheblich durch den im März außerordentlich starken Produktionsaufschwung der Bauwirtschaft (+ 38,8 vH) 1) bedingt ist; die industrielle Produktion ohne Bau zeigt infolgedessen nur eine Erhöhung um 0,9 vH, die geringer als in den entsprechenden Monaten der beiden Vorjahre ist.

An der Zunahme der Erzeugung sind die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2,3 vH) und die Investitionsgüterindustrien (+ 2,1 vH) etwa in gleichem Maße beteiligt. Die in den letzten Monaten stagnierende Produktion der Verbrauchsgüterindustrien war im März entgegen der saisonalen Tendenz, deutlich rückläufig (- 3,8 vH).

Gegenüber März 1951 lag das Produktionsvolumen der gesamten Industrie um 3,5 vH höher. Die Erzeugung der Investitionsgüterindustrien lag jedoch um 11,6 vH über, die der Verbrauchsgüterindustrien um 10,4 vH unter dem damaligen Stand.

1) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die arbeitstägliche Produktion (März 26, Februar 25 Arbeitstage).

Geringe Zunahme beim Bergbau und bei den Grundstoffindustrien

Während die weiterhin rückläufige Braunkohlenförderung (- 0,9 vH) auf den Stand des März 1951 gesunken ist, stieg im Steinkohlenbergbau die arbeitstägliche Förderung nach der Stagnation im Februar auf 413 800 t (+ 1,0 vH). Diese Zunahme wurde besonders durch Vermehrung der Beschäftigten bei gleichzeitigem Rückgang der Fehlschichten erzielt. Die Schichtleistung der Untertagearbeiter hat sich dagegen nicht erhöht. Gegenüber dem IV. Vierteljahr 1951 nahm die effektive Steinkohlenförderung im I. Vierteljahr 1952 um 1,09 Mill. t auf 31,67 Mill. t zu, die Einfuhr an USA-Brennstoffen, die im März mit 317 000 t wiederum eine beachtliche Höhe erreichte, ging im I. Vierteljahr 1952 nur geringfügig von 2,88 auf 2,82 Mill. t zurück, gleichzeitig nahm die Ausfuhr an Steinkohle und Koks etwas stärker ab (IV. Quartal 1951: 5,90 Mill. t, I. Quartal 1952: 5,76 Mill. t). Die bereits im IV. Vierteljahr 1951 einsetzende Erleichterung in der Kohlesituation hielt daher weiterhin an. Nach einer rückläufigen Entwicklung in den Vormonaten weist der Metallerzbergbau (+ 7,2 vH) eine besonders starke Zunahme auf, während der Eisenerzbergbau (+ 0,7 vH) und die Erdölgewinnung (- 3,6 vH) ihren stetigen Produktionsanstieg fortsetzten.

Die Zunahme des Produktionsvolumens der Gruppe Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2,3 vH) ist zum Teil saisonbedingt und wird vor allem durch die Steine- und Erdenindustrie (+ 30,2 vH) getragen, die nach dem infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse relativ niedrigen Februar-Stand eine außerordentlich kräftige, mit dem starken Aufschwung der Bautätigkeit zusammenhängende Belebung zeigt. Besonders ist die Gewinnung von Natursteinen (+94 vH), Zement (+ 57 vH) und gebranntem Kalk (+ 48 vH) gestiegen. In der Entwicklung der eisenschaffenden Industrie trat nach dem vormonatigen Stillstand wieder eine Zunahme ein (+ 1,5 vH), die bei unveränderter Roheiserezzeugung durch Erhöhung der Produktion von Rohstahlblöcken (+ 3,1 vH) und Walzstahlfertigerzeugnissen (+ 1,4 vH) bedingt ist. Bei der NE-Metallindustrie stieg auf Grund reichlicher Versorgung mit Wasserkraftstrom die Aluminiumerzeugung stark an (+ 27,3 vH), während die Produktion der Halbzeugwerke (- 3,9 vH) infolge vorsichtiger Disposition der Verarbeitungsbetriebe angesichts der sinkenden Metallpreise weiterhin rückläufig war. Die chemische Industrie hielt sich annähernd auf dem Produktionsstand des Vormonats (+ 0,5 vH). Auch hier zeigten infolge günstiger Energieversorgung die Produktion von Kalkstickstoff (+ 105,5 vH), die im Februar stark zurückgegangen war, und diejenige von Calciumcarbid (+ 36,1 vH) einen besonders kräftigen Aufschwung. Bei Lacken und Anstrichmitteln ist die Zunahme (+ 15,5 vH) jahreszeitlich bedingt. Diesen Steigerungen stehen jedoch Produktionsrückgänge von annähernd gleichem Gewicht gegenüber, vor allem bei Soda (- 12,8 vH), sowie im Zusammenhang mit der Stagnation in der Textilindustrie bei Teerfarben (- 10,0 vH) und chemischen Fasern (- 14,5 vH). Bei der Papierindustrie hielt die schwach rückläufige Entwicklung an (- 1,3 vH), was auf Preisrückgänge bei einigen Pappesorten und die infolge der Lage auf dem Textilsektor verminderten Absatzaussichten für Kunstfaserzestoff zurückzuführen ist.

Investitionsgüterproduktion ebenfalls
leicht angestiegen

In der hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrie setzte sich die Produktionszunahme des Vormonats, wenn auch in schwächerem Maße, fort (+ 2,1 vH). Die Nachfrage aus dem Investitionsbereich war im ganzen weiterhin befriedigend. Zu den Rationalisierungstendenzen, die vor allem bei der Exportindustrie von entscheidender Bedeutung sind, traten gewisse saisonale Auftriebsmomente, besonders bei konsumnahen Erzeugnissen sowie bei Landmaschinen. Der Auftragseingangsinde des Bundesministeriums für Wirtschaft lag dementsprechend auch im Februar deutlich über dem Umsatzindex 2). Allerdings zeigten sich bei einzelnen Erzeugnissen, vor allem der elektrotechnischen Industrie, der feinmechanischen und optischen Industrie sowie der Blechverarbeitung, gewisse depressive Tendenzen der Nachfrage; auch machten sich vielfach noch Schwierigkeiten der Eisenversorgung bemerkbar.

Unter den einzelnen Industriezweigen ragt der Stahlbau mit einer besonders starken Produktionssteigerung hervor (+ 14,2 vH), die vor allem auf den Behälter-, Feuerungs- und Rohrleitungsbau zurückzuführen ist. Die Produktionserhöhung im Maschinenbau (+ 2,6 vH) ist vor allem durch die Zunahme der Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie sowie den saisonbedingten Auftrieb des Landmaschinenbaus bedingt. Im Fahrzeugbau (+ 0,4 vH) hielt sich die Erzeugung von Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Krafträdern etwa auf Vormonatshöhe, während die Fahrradproduktion saisonbedingt beachtlich gestiegen ist. Die Zunahme bei der elektrotechnischen Industrie (+ 2,8 vH) ist u.a. auf die weitgehend exportbedingte Steigerung der Kabelproduktion und auf die Produktionserhöhung bei Drahtnachrichtengeräten zurückzuführen. Rückläufig war infolge schwächerer Nachfrage die Herstellung von isolierten Drähten und Leitungen. Die feinmechanische und optische Industrie (+ 3,5 vH) zeigt beachtliche saisonale Produktionssteigerungen bei Fotoapparaten und Armbanduhren, während die Erzeugung von Augengläsern zurückging. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hielt sich das Produktionsniveau im ganzen etwa auf der Höhe des Vormonats (+ 0,4 vH).

Abnahme der Verbrauchsgütererzeugung

Die seit einigen Monaten stagnierende Produktion der Verbrauchsgüterindustrien ist im März deutlich zurückgegangen (- 3,8 vH), nachdem auch die Auftragseingänge im Februar - wie in den Monaten vorher - schwach rückläufig waren und weiterhin erheblich unter dem Umsatz lagen. Im entsprechenden Zeitraum der vergangenen Jahre ist kein Produktionsrückgang eingetreten, sondern ein schwacher Anstieg zu verzeichnen. Die Gründe für diese Abnahme sind in den weiterhin nachgebenden Preisen für wichtige Verbrauchsgüterrohstoffe und den damit im Zusammenhang stehenden vorsichtigen und nur kurzfristigen Dispositionen des Handels zu

2) Quelle: Bundeswirtschaftsministerium: "Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland", Februar 1952, Teil B.

suchen. Die Zurückhaltung der Verbrauchernachfrage war anscheinend etwas schwächer, als dies in der Bestelltätigkeit des Handels bei der Industrie zum Ausdruck kommt: Die Umsätze des Einzelhandels haben sich im März, insbesondere in den Sektoren Oberbekleidung und Schuhwaren, gegenüber dem Februar saisonbedingt erhöht, lagen allerdings wertmäßig und volumenmäßig weiterhin etwas unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats.

Die rückläufige Entwicklung der Verbrauchsgüterindustrien umfaßt nahezu alle wichtigeren Zweige. Eine Ausnahme bildet lediglich die Schuhindustrie, die einen jahreszeitlich bedingten Produktionsanstieg (+ 7,3 vH) zeigte, jedoch noch wesentlich unter dem Stand vom März 1951 lag. Demgegenüber hat sich in der lederverzeugenden Industrie infolge anhaltend vorsichtiger Bestellungen der Schuhindustrie und der Lederverarbeitung die seit Februar schwach sinkende Produktionstendenz im März verstärkt fortgesetzt (- 6,8 vH), besonders bei Oberleder (- 9,9 vH). Bei der Textilindustrie (- 4,9 vH), deren Erzeugung infolge einer weiterhin zurückhaltenden Nachfrage erneut abnahm, sind weitere Betriebe zu Kurzarbeit übergegangen. Von der rückläufigen Produktionsentwicklung sind alle wichtigen Zweige betroffen, am stärksten ging die Erzeugung von Baumwollgarnen (- 8,1 vH) und von Baumwollgeweben (- 6,2 vH) zurück. In der feinkeramischen Industrie (- 3,9 vH) sank vor allem die Produktion an Sanitärkeramik (- 14,8 vH), was außer auf saisonal nachlassenden Bedarf vermutlich auch auf einen Lagerabbau beim Großhandel zurückzuführen ist. Die nahezu unveränderte Produktionshöhe der Hohlglasindustrie (+ 0,5 vH) ist das Ergebnis verschiedener, weitgehend saisonal bedingter Entwicklungen: während die Erzeugung von Beleuchtungsglas rückläufig war, stieg sie bei Wirtschaftsglas und Getränkeflaschen an.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGBEIT
a r b e i t s t ä g l i c h 1936 = 100

Neuberechnung

	1951	1952			Veränd. März 1952 gegen Febr. 1952
	März	Jan.	Febr. p)	März p)	
	1936 = 100				vH
Zahl der Arbeitstage	25	26	25	26	+ 4.0
GESAMTE INDUSTRIE	132.5	135.2	134.5	137.2	+ 2.0
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bau	133.5	137.2	137.1	138.3	+ 0.9
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energie u. Bau	130.7	133.0	133.0	134.6	+ 1.2
BERGBAU	118.5	125.1	125.2	126.4	+ 1.0
VERARBEITENDE INDUSTRIE	131.8	133.7	133.7	135.3	+ 1.2
Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	124.9	125.7	123.9	126.8	+ 2.3
Investitionsgüterindustrien	149.5	159.1	163.3	166.8	+ 2.1
Verbrauchsgüterindustrien ¹⁾	136.6	130.2	127.2	122.4	- 3.8
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	102.8	103.9	103.6	.	.
ENERGIEERZEUGUNG	178.4	204.2	202.4	198.2	- 2.1
BAU	113.2	95.8	82.0	113.8	+ 38.8
Kohlenbergbau	110.2	113.8	113.3	114.1	+ 0.7
Eisenerzbergbau	150.8	181.1	182.5	183.8	+ 0.7
Metallerzbergbau	148.5	146.9	145.4	155.9	+ 7.2
Kali-, Steinsalzbergbau u. Salinen	167.0	187.5	186.5	185.8	- 0.4
Erdölgewinnung	278.4	337.2	355.6	369.3	+ 3.6
Mineralölverarbeitung	204.4	203.4	216.2	204.4	- 5.5
Industrie der Steine und Erden	90.4	78.0	72.3	94.1	+ 30.2
Eisen und Stahlerzeugung	85.6	102.8	102.7	104.2	+ 1.5
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	111.2	126.5	123.0	124.9	+ 1.5
NE-Leichtmetall-Hüttenproduktion	111.6	130.1	136.8	174.1	- 27.3
NE-Schwermetall-Hüttenproduktion	129.9	131.4	130.7	134.2	+ 2.7
NE-Metallhalbzeugproduktion	106.6	92.8	90.0	86.5	- 3.9
Stahlbau	54.3	73.5	67.5	77.1	+ 14.2
Maschinenbau	157.9	180.5	186.2	191.0	+ 2.6
Fahrzeugbau	168.1	169.3	178.2	179.0	+ 0.4
Schiffbau	65.7	76.3	.	.	.
Elektrotechnik	270.5	270.7	270.6	278.3	+ 2.8
Feinmechanik und Optik	157.8	180.1	180.6	186.9	+ 3.5
Ziehereien und Kaltwalzwerke	89.3	91.1	93.9	.	.
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind. ²⁾	132.4	129.7	133.3	133.8	+ 0.4
Chemische Industrie ³⁾	160.8	161.4	155.5	156.2	+ 0.5
Feinkeramische Industrie	125.6	139.6	137.1	131.7	- 3.9
Flachglaserzeugung	173.9	167.7	152.6	145.4	- 4.7
Hohlglaserzeugung	218.2	225.9	221.9	223.1	+ 0.5
Sägewerke und Holzbearbeitung	119.2	100.1	97.8	.	.
Papierherzeugung	108.5	115.8	114.3	112.8	- 1.3
Gummirverarbeitung	158.3	127.6	141.8	135.3	- 4.6
Lederherzeugung	83.7	73.4	71.0	66.2	- 6.0
Schuhindustrie	96.1	73.0	77.6	83.3	+ 7.3
Textilindustrie	138.4	128.3	122.6	116.6	- 4.9
Nahrungsmittelindustrie	120.5	113.3	119.3	115.9	- 2.8
Brauerei und Mälzerei	76.9	70.8	83.7	.	.
Tabakverarbeitung	85.6	101.1	98.9	98.0	- 0.9
Elektrizitätserzeugung	198.7	227.7	224.8	220.2	- 2.0
Caserzeugung	115.5	131.2	132.8	130.0	- 2.1

- 1) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.-
3) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie.- p) Vorläufig.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGEBIET
k a l e n d e r m o n a t l i c h 1935 - 100

Neuberechnung

Indexgruppen	1951	1952		
	März	Jan.	Febr.	März
	1935 = 100			
Zahl der Arbeitstage	25	26	25	26
GESAMTE INDUSTRIE	130.7	137.8	131.2	139.8
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bau	131.6	139.8	133.7	141.0
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energie und Bau	123.7	135.6	129.9	137.1
BERGBAU	116.6	127.5	122.2	128.8
VERARBEITENDE INDUSTRIE	129.8	136.3	130.6	137.9
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	124.1	128.0	120.2	129.2
Investitionsgüterindustrien	146.6	162.3	160.1	170.1
Verbrauchsgüterindustrien 1)	134.1	132.7	124.6	124.8
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	100.8	106.0	101.6	.
ENERGIEERZEUGUNG	178.9	201.8	194.8	201.7
BAU	111.0	95.6	80.4	110.0
Kohlenbergbau	108.3	116.0	110.7	116.2
Eisenerzbergbau	147.8	184.7	178.9	187.4
Metallerzbergbau	145.6	149.8	142.5	150.0
Kali-, Steinsalzbergbau und Salinen	163.7	191.2	182.8	189.4
Erfolgsgewinnung	283.0	342.7	339.1	375.4
Mineralölverarbeitung	207.8	206.7	205.6	207.3
Industrie der Steine und Erden	91.5	79.2	68.9	95.7
Eisen- und Stahlerzeugung	84.5	104.8	100.4	106.2
Eisen-, Stahl- u. Tempergiesserei	109.0	129.0	123.6	127.4
NE-Leichtmetall-Hüttenproduktion	113.4	132.2	130.1	177.0
NE-Schwermetall-Hüttenproduktion	132.0	133.6	124.3	156.4
NE-Metall-Halbzeugproduktion	104.5	94.6	88.2	88.2
Stahlbau	53.2	74.9	66.2	78.6
Maschinenbau	154.8	184.0	182.5	194.7
Fahrzeugbau	164.8	172.6	174.7	182.6
Schiffbau	64.4	77.8	.	.
Elektrotechnik	265.2	276.0	265.3	283.8
Feinmechanik und Optik	154.7	183.6	177.1	190.6
Ziehereien und Kaltwalzwerke	87.5	92.9	92.1	.
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie 2)	129.8	132.2	130.7	135.1
Chemische Industrie 3)	139.9	164.3	150.5	159.1
Feinkeramische Industrie	125.5	142.0	132.4	133.9
Flachglaserzeugung	176.8	170.4	145.1	147.8
Hohlglaserzeugung	216.2	229.9	214.0	227.1
Sägewerke und Holzbearbeitung	116.9	102.1	95.9	.
Papiererzeugung	106.9	118.9	111.6	114.9
Gummirverarbeitung	155.2	150.1	139.0	138.0
Ledererzeugung	82.1	74.8	69.6	67.5
Schuhindustrie	94.2	74.4	76.1	84.9
Textilindustrie	135.7	130.9	120.2	118.9
Nahrungsmittelindustrie	118.1	120.7	117.0	118.2
Brauerei und Mälzerei	75.4	72.2	82.1	.
Tabakverarbeitung	85.9	103.1	97.0	99.9
Elektrizitätserzeugung	198.7	231.8	216.8	224.1
Gaserzeugung	117.4	135.5	126.3	132.1

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. - 2) Einschl. Stahlverformung. -
3) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie. - P) Vorläufig.